

Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 02.12.2025

Eingeladene Stimmbürger	4356
Anwesende Stimmbürger	66
Absolutes Mehr	34

Andrea Müller begrüsst die Anwesenden zur heutigen Versammlung in der Mehrzweckhalle Kradolf.

Nebst den Behördenmitgliedern, Schulleitungen, Hauswarten und Verwaltung begrüsst die Präsidentin insbesondere die Gemeindepräsidenten und ihre Vertretungen aus den Gemeinderäten. Von Seiten Presse wird Georg Stelzner begrüsst.

Zur Einstimmung auf die heutige Versammlung gestaltet die Schülerband Befang unter der Leitung von Brigitte Halter den musikalischen Auftakt.

Aufgrund einer Neuorganisation sowie Pensionierung in der Schulverwaltung werden die neuen MitarbeiterInnen vorgestellt und Irma Suter unter herzlichem Applaus verabschiedet.

Einen speziellen Dank richtet Andrea Müller an Markus Forster und Zeyad Al-Dakhlalla für das Einrichten der Versammlung.

Um 19.50 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung der Versammlung.

Die Stimmberechtigten haben eine dunkelgrüne Stimmrechtskarte erhalten. Es sind ebenfalls Gäste ohne Stimmrecht anwesend.

Es werden keine Einwände gegen Anwesende erhoben.

Damit alle Voten gut verstanden werden, bringt Marion Neukomm das Mikrofon zu den jeweiligen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Diese werden gebeten, sich mit Namen, Vornamen und Wohnort vorzustellen.

Auf die namentliche Verlesung von Abwesenden wird verzichtet.

Den Flyer mit dem Stimmrechtsausweis haben die Stimmberechtigten rechtzeitig erhalten.

Wahl der Stimmenzähler

Bruno Sacchet und Heidi Nessensohn werden vorgeschlagen. Es wird keine Vermehrung gewünscht. Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Sie werden gebeten, im Nachgang der Versammlung das Protokoll vom 26.05.2025 zu unterzeichnen.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Sie wird einstimmig angenommen.

1. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 26.05.2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Antrag Einbau Schliesszylinder (Befang)

Andrea Müller übergibt das Wort an Stefan Rieser.

Die bestehende Schliessanlage der Sekundarschule Befang entspricht nicht dem übrigen Schliesssystem der Volksschulgemeinde. In den Primarschulgebäuden wurden die Anlagen in den letzten zwei Jahren ersetzt. Die neue Schliessanlage ist personalisierbar und ermöglicht zudem zeitlich begrenzte Zutrittsberechtigung. Dies erleichtert die Schlüsselverwaltung und erhöht die Sicherheit.

Aus Sicherheitsgründen und zum Schutz der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeitenden und Lehrpersonen hat sich die Behörde für ein Anti-Amok-Schliesssystem am Schulstandort Befang entschieden. Alle Schulzimmer und Gruppenräume werden ergänzend mit einem speziellen Knopf am Schliessblech ausgestattet. Wird dieser Knopf betätigt, lässt sich die Türe nur noch von innen öffnen. Damit kann im Ernstfall die Sicherheit der Personen im Gebäude bestmöglichst gewährleistet werden.

Die Präsidentin bedankt sich bei Stefan Rieser für seine Ausführungen.

Zu den Ausführungen werden keine Fragen gestellt.

Dem Kreditantrag über CHF 150 000 für die Erneuerung der Schliessanlage am Standort Befang wird einstimmig zugestimmt.

3. Antrag IT: Anschaffung Hardware VSG

Die Ausführungen dazu übernimmt Patrik Seiz als Ressortverantwortlicher Informatik.

Zahlreiche IT-Geräte an verschiedenen VSG-Standorten sind in die Jahre gekommen und müssen im Rahmen des normalen Nutzungszyklus ersetzt werden. Ein zusätzlicher Bedarf an Informatikmitteln besteht an der Sekundarschule, wo im Sommer 2026 eine weitere Klasse eröffnet wird. Die Schülerinnen und Schüler der neuen Sekundarklasse, wie

auch die Lehrpersonen benötigen unter anderem iPads. Zudem werden diejenigen Geräte der Primarschulen ersetzt, deren Nutzungsdauer nach sechs Jahren erreicht ist. Die zusätzlichen Unterrichtsräume müssen ebenfalls mit Beamern und Druckern ausgestattet werden.

Patrik Seiz weist darauf hin, dass die Geräte nur ersetzt werden, wenn diese defekt sind oder den Anforderungen nicht mehr gerecht werden.

Zu den Ausführungen von Patrik Seiz werden keine Fragen gestellt.

Dem Antrag für den Ersatz respektive der Neuanschaffung von IT-Geräten über CHF 173 000 wird einstimmig zugestimmt.

4. Budget und Investitionen

4.1 Investitionsrechnung 2026

Patrik Seiz präsentiert die Investitionsrechnung 2026. Die Investitionsrechnung zeigt den geplanten Geldfluss aus bereits oder gerade eben bewilligten Investitionen. Total werden im Jahr 2026 rund CHF 546 000 Investitionen budgetiert. Patrik Seiz geht auf die wichtigsten Investitionen ein.

– Oberdorf, Rückbau Schulstrasse 8	CHF 122 000
– Schönenberg Spielplatzsanierung, Parkplatz und Fahrradunterstand	CHF 100 000
– Befang Ersatz Schliesszylinder	CHF 150 000
– VSG IT/Hardware	CHF 173 500

Zur Investitionsrechnung 2026 werden keine Fragen gestellt.

Die Investitionsrechnung 2026 mit einem Aufwand und einem zu aktivierenden Betrag von CHF 545 500 wird einstimmig zugestimmt.

4.2 Budget und Steuerfuss 2026

Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 271 600 ab.

Patrik Seiz erläutert das Budget 2026.

Grundsätzlich ist eine deutliche Kostensteigerung aufgrund der wachsenden Schülerzahlen zu verzeichnen, insbesondere bei den Personalkosten. In der Eingangsstufe konnte ein Kindergarten geschlossen werden, wodurch sich tiefere Kosten ergeben.

In der Primarstufe wirken sich die im August 2025 neu geschaffenen zwei Klassen über das gesamte Schuljahr hinweg kostenseitig aus.

In der Sekundarstufe führt die im August 2025 neu gebildete Klasse ebenfalls zu ganzjährigen Mehrkosten. Zusätzlich wird im Sommer 2026 voraussichtlich eine weitere Klasse

eröffnet werden müssen, was mit zusätzlichen Personal- sowie Einrichtungskosten verbunden ist.

Im Bereich der Liegenschaften führen die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen zu höheren Abschreibungen. Gleichzeitig entfallen die Mieteinnahmen aus den umgenutzten Wohnungen.

Im Bereich der obligatorischen Schule wirken sich die gestiegenen Schüler- und Personalzahlen auf die Pensen der Schulleitungen, der Schulverwaltung sowie der Schulsozialarbeit aus. Ebenfalls enthalten ist die Kostenbeteiligung an FAME.

Bei den Steuereinnahmen ist aufgrund des Bevölkerungswachstums mit einer Zunahme zu rechnen. Allerdings steigen die Ausgaben derzeit schneller als die Einnahmen, weshalb insgesamt mit einem Verlust zu rechnen ist. Dieser kann jedoch durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden, welches – wie seit längerem geplant – reduziert werden soll. Ziel ist es, keine Steuern auf Vorrat zu erheben.

Anhand des Finanzplanes ist zu sehen, dass der Steuerfuss weiterhin bei 93% angesetzt wurde. Die Steuereinnahmen wurden mit einem Anstieg von 1.5% gerechnet. Die höheren Kosten sind auf die steigenden Schülerzahlen zurückzuführen. Es besteht weiterhin ein hoher Investitionsbedarf, was zu steigenden Abschreibungen und Zinskosten führt. In den Folgejahren ist bei gleichbleibendem Steuerfuss mit Verlusten zu rechnen. Durch die geplanten Investitionen ist mit einem ansteigenden Finanzaufwand zu rechnen.

Das Eigenkapital reduziert sich durch die geplanten Verluste von CHF 5.023 Mio auf CHF 224 000 im Jahr 2029. Durch die Verluste und die voraussichtlichen Investitionen, vor allem in Schulraum, steigen die Finanzverbindlichkeiten stark an. Die Investitionen sind noch nicht definitiv.

Die Kennzahlen zeigen, dass mit einem Steuerfuss von 93% gerechnet wird. Der effektiv notwendige Steuerfuss läge zwischen 100–107%.

Die Eigenkapitalquote nimmt von 46.4% im Jahr 2024 auf –0.3% im Jahr 2029 ab. Der Zielwert des Kantons liegt zwischen 20–25%. Somit wäre für das Jahr 2028 eine Steuerfusserhöhung anzudenken. Dies hängt jedoch von den effektiven Resultaten der nächsten Jahre sowie den effektiv ausgelösten Investitionen ab.

Zu den Ausführungen vom Ressortchef Finanzen zu Budget 2026 und Finanzplan werden keine Fragen gestellt.

Die Behörde der VSG Region Sulgen beantragt, den Steuerfuss 2026 bei 93% zu belassen sowie das Budget 2026 mit einem Gesamtaufwand von CHF 19 893 700 und einem Gesamtertrag von CHF 18 622 100 und einem Aufwandüberschuss von CHF 1 271 600 zu genehmigen.

Der Antrag zu Steuerfuss und Budget wird einstimmig angenommen.

5. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Die Erläuterungen zu den Kosten der WC-Sanierung im Oberdorf werden von Patrik Seiz übernommen.

In der Investitionsrechnung, welche am 30.11.2023 von der Schulgemeindeversammlung abgenommen wurde, war die Sanierung der WC-Anlagen im Schulhaus Oberdorf mit CHF 145 000 budgetiert.

Weil die voraussichtliche Investitionssumme unter CHF 150 000 lag, wurde diese Investition nicht als separater Kreditantrag zur Abstimmung vorgelegt, sondern im Rahmen des Investitionsbudgets aufgeführt. Schliesslich wurde die Sanierung der WC-Anlagen mit Kosten von CHF 202 980 abgeschlossen, was eine Budget-Überschreitung von CHF 57 980 bedeutet.

Dass die Sanierung der WC-Anlagen auf zwei Stockwerken teurer wird, zeigte sich erst während der Bauphase. Gründe für die Mehrkosten sind die Asbestsanierung, die Auflage zum Einbau eines Invaliden-WCs – und auch unsere zu optimistische Budgetierung. Korrekterweise hätten wir einen Baustopp verfügen müssen, und an der nächsten Schulgemeindeversammlung einen Nachtragskredit beantragen. Ein WC im Rohbau zu lassen wäre aber keine Alternative gewesen.

Natürlich könnten die Mehrkosten über die laufende Rechnung verbucht werden. Dies wäre Augenwischerei und entspricht nicht der Haltung der Behörde zu Transparenz. Rückblickend wäre es sinnvoller gewesen, die Sanierung als Investitionskredit zu beantragen.

Die Behörde hat ihre Lehren daraus gezogen und legt deshalb heute die Vorlage zum neuen Schliesssystem im Befang als separaten Kredit vor.

Die Schulbehörde bedauert die Kostenüberschreitung. Es ist der Behörde wichtig, die Schulbürger offen und transparent darüber zu informieren und hofft auf Verständnis. Besten Dank.

Die Ausführungen von Patrik Seiz werden nicht kommentiert.

Zum Stand der Bauprojekte übergibt die Präsidentin das Wort an Stefan Rieser.

Oberdorf

Das Klassenzimmer im Oberdorf konnte bezogen werden. Es sind noch die letzten Anpassungen, unter Berücksichtigung des Gleichstellungsgesetzes, zu tätigen.

Schönenberg

Auch hier konnte das Klassenzimmer Schulhaus Ost (Altbau) bezogen werden.

Die angekündigte Umnutzung der Wohnung Oettlishaus konnte planmässig umgesetzt werden und die Räumlichkeiten wurden nach den Herbstferien bezogen. Der Container auf dem Schulareal in Schönenberg ist Vergangenheit.

Die bestmögliche technische Lösung in der Umsetzung der Parkplätze in Schönenberg hat einiges an Zeit gefordert. Doch nun konnten die Parkplätze für die Nutzung freigegeben werden.

Die damit verbundenen Anpassungen am Eingang zum Sprachenzimmer in Schönenberg wurden ebenfalls abgeschlossen. Stefan Rieser bedankt sich beim Team Schönenberg und bei den Anstössern für das Verständnis sowie die temporäre Parkplatznutzung.

Befang

Auch die Grossbaustelle am Befang ist fast abgeschlossen. Die Photovoltaikanlage konnte in Betrieb genommen werden. Beim Parkplatz wird im Frühling 2026 noch der Deckbelag eingebracht.

Stefan Rieser ist zuversichtlich, dass zeitnah der neu gestaltete Eingangsbereich auch genutzt werden kann und der neue Standort der Schulverwaltung in der ehemaligen Wohnung wieder direkt zugänglich wird.

Es fehlt noch die Treppe, welche den neu gestalteten Gartenbereich von Schülerinnen und Schülern unter der Leitung der Mitarbeiter von Allemann Naturgärten über den neuen Durchbruch erschliessen wird. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, dass dieses Schülerprojekt möglich wurde.

Andrea Müller bedankt sich bei Stefan Rieser für seine Ausführungen. Es war eine intensive Zeit, durch die vielen und unterschiedlichsten Bauprojekte, welche alle in der Abschlussphase sind.

Raumplanung

Die Präsidentin informiert über den aktuellen Stand in der Raumplanung.

Sanierung und Schulraumerweiterung MZH Kradolf

Mit den erarbeiteten Rahmenbedingungen aus der Machbarkeitsstudie und dem finanziellen Rahmen, den sie für den Planungskredit gesprochen haben, wurde die öffentliche Ausschreibung im Planerwahlverfahren für die Architektur/Planung und Bauleitung angegangen. Aktuell konnte die Präqualifikation der Phase A abgeschlossen und mit vier Teams die obligatorische Begehung durchgeführt werden.

Bis zum 20. Februar 2026 können nun die Planerwahl-Beiträge abgegeben werden.

In Zusammenarbeit mit Sachmitgliedern, in welcher auch die Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg einen Einsitz mit Stimmrecht hat, externen Fachmitgliedern und

beratenden Expertinnen und Experten aus Vereinen, Gemeinde, der VSG Region Sulgen, werden die eingereichten Projekte anfangs März bewertet. Nach Ablauf der Beschwerdefrist wird das Siegerprojekt am 24.04.2026 um 17.30 Uhr öffentlich in der MZH Kradolf vorgestellt. Sie werden darüber im iblick, auf der Homepage sowie über weitere Informationskanäle informiert.

Machbarkeitsstudie Oberdorf

Wie an der Informationsveranstaltung im November 2024 ausführlich informiert wurde, ist das nächste Etappenziel in der Schulraumplanung der Standort Oberdorf.

In der Zwischenzeit wurden die im Jahre 2023 erstellten Prognosen der Schülerzahlen nochmals überprüft und den aktuellen Gegebenheiten und der Bautätigkeit im VSG Gebiet angepasst. Die Veränderungen im Vergleich zu den Zahlen von 2023 sind gering. Aufgrund einer gewissen Unsicherheit in diesem Bereich ist es jedoch besonders wichtig, eine höchstmögliche Flexibilität der Räumlichkeiten sicherzustellen.

Derzeit wird das Sollraumprogramm im Oberdorf ausgearbeitet.

Anfangs 2026 ist ein strategischer Austausch für den Standort Oberdorf zusammen mit der Behörde der Politischen Gemeinde Sulgen geplant. Es ist wichtig, dass auch hier eine ganzheitliche und breitabgestützte Herangehensweise gewählt wird.

Die VSG hat die Liegenschaft an der Schulstrasse 8 erworben. Aufgrund des schlechten baulichen Zustands und des damit verbundenen erheblichen Sicherheitsrisikos der Einsturzgefahr ist ein Abriss des Gebäudes erforderlich, wie der Investitionsrechnung zu entnehmen ist.

Nach dem Rückbau ist vorgesehen, die Grundfläche des ehemaligen Gebäudes fachgerecht einzukoffern. Die dadurch entstehende freie Fläche soll zunächst als Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher genutzt werden, um den bestehenden Bedarf zu decken.

In einem nächsten Schritt ist geplant, dort die Schulcontainer aus Kradolf zu platzieren, wenn diese für die Schulraumerweiterung im Oberdorf benötigt würden, dies ist jedoch noch offen und Bestandteil der Machbarkeitsstudie. Und doch werden wir das Baugesuch mit den Schulraumcontainern nächste Woche bei der Gemeinde einreichen, so dass wir zeitnah den Rückbau angehen können.

Zur Raumplanung werden keine Fragen gestellt.

Die Präsidentin übergibt das Wort Rahel Müller, Ressort Kommunikation.

Newsletter

Rahel Müller informiert, dass ab sofort die Möglichkeit besteht, einen Newsletter der Schule zu abonnieren. Über den QR Code, welcher auf dem Flyer abgedruckt ist, kann die Registration vorgenommen werden.

Im Newsletter erhalten die Abonnenten einen Einblick, welche Themen auf unserer Homepage unter «Aktuelles» jeweils veröffentlicht werden.

So bleibt man informiert, verpasst nichts und erhält Einblicke in das aktuelle Geschehen der Schule. Dazu zählen beispielsweise Berichte über Ausflüge oder Anlässe sowie wichtige Informationen zur Schulraumplanung.

Für das Ressort Pädagogik informiert Marion Neukomm.

Frühe Förderung

Seit diesem Schuljahr wird den Kindern mit Sprachförderbedarf zwei Mal in der Woche den Besuch in der Spielgruppe von Seiten Kanton finanziert. Für die Selektion schickt die Schule im Auftrag des Kantons einen Fragebogen an alle Erziehungsberechtigten von Kindern, die bis zum 31. Juli drei Jahre alt werden.

Kinder mit Sprachförderbedarf werden für die Frühe Förderung verpflichtet und müssen diese besuchen. Der Kanton wünscht dabei eine möglichst hohe sprachliche Durchmischung von Kindern mit und ohne Sprachförderbedarf. Mit dem Murmelhaus als reine Fremdsprachenspielgruppe ist das nicht gegeben. Daher sind die Politischen Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg in Zusammenarbeit mit der VSG Region Sulgen in Ausarbeitung einer neuen ganzheitlichen Lösung und das Murmelhaus wird auf Sommer 2026 aufgelöst.

Die Frühe Förderung gewinnt immer mehr an Bedeutung und ist nicht nur für Kinder mit Sprachförderbedarf ein Mehrwert. Damit der Start im Kindergarten gut gelingt, brauchen die Kinder Freiräume, sowie Strukturen, an denen sie sich orientieren können. Ebenfalls sollten die Kinder eine gewisse Selbstständigkeit gelernt haben und entsprechend Deutsch verstehen und sprechen können. Die Erfahrungen in der Spielgruppe unterstützen die Entwicklung der Kinder in vielerlei Hinsicht. Das Kind lernt, sich in einer Gruppe zu integrieren und knüpft wertvolle Kontakte zu Gleichaltrigen.

Allen Kindern, unabhängig ihrer Deutschkenntnisse, soll die gleiche Ausgangslage ermöglicht werden. Die Behörden der Politischen Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg sowie die VSG Region Sulgen wollen eine Chancengleichheit erreichen. Aktuell wird ein Konzept ausgearbeitet. Mit der Umsetzung im Sommer 2026 wird allen Kindern ein Jahr vor Kindergartenentritt ein kostenloser Besuch der Spielgruppe ermöglicht.

Die Behörden sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten in der Frühen Förderung eine zentrale Rolle spielen wird. Dazu sollen die Familien unterstützt und gestärkt werden.

Ein Teil davon ist das kostenlose Spielgruppenangebot. Ergänzend wird von der politischen Seite eine aktive Zusammenarbeit der Eltern für und mit den Kindern erwartet. Im VSG-Gebiet gibt es zahlreiche wertvolle Angebote wie Mukiturnen, Bibliothek und die Badi Schönenberg, welche Familien zur Nutzung empfohlen werden. Ebenfalls wird auf abgestimmte Angebote zu Erziehungs- und Entwicklungsthemen hingewiesen. Unterstützende Angebote gibt es viele und sind für die ganze Familie ein Mehrwert und Inspiration, welche in einem Elternpass festgehalten werden.

Zeitgemässe, ganzheitliche Frühe Förderung bedeutet, in Zusammenarbeit mit den Eltern optimale Voraussetzungen für den Eintritt in die obligatorische Schulzeit zu schaffen.

Andrea Müller bedankt sich für die Ausführungen. Die Frühe Förderung stellt für die Schule ein zentrales Anliegen dar. Sie verweist auf die enge und zielorientierte Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden.

Adventsfenster

Neben den traditionellen Ritualen in der Adventszeit an den Schulstandorten, kann die ganze Bevölkerung die verschiedenen Adventsfenster bewundern, welche das Team mit ihren Schülerinnen und Schülern gestalten werden. Die Präsidentin bedankt sich bei allen engagierten Teams.

Von Seiten der Behörde werden keine zusätzlichen Informationen oder Ausführungen gewünscht.

Die Präsidentin öffnet die Fragerunde für Anregungen der Anwesenden.

Maja Brühlmann weist auf die fehlende Werbung für den Räbeliechtliumzug hin und regt eine stärkere Bewerbung der Anlässe an, um deren Sichtbarkeit in der Bevölkerung zu erhöhen.

Andrea Müller sichert die Prüfung und entsprechende Bewerbung zu.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Termine

- **Vorstellung Siegerprojekt MZH Kradolf**
24. April 2026, MZH Kradolf
- **Rechnungsversammlung**
1. Juni 2026, Auholzsaal Sulgen
- **Budgetgemeindeversammlung mit Antrag Baukredit MZH Sanierung und Schulraumerweiterung Kradolf**
30. November 2026, Turnhalle Kradolf

Abschliessend stellt Andrea Müller die Frage, ob gegen die Versammlungsführung oder die Durchführung von Abstimmungen Einwände erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Andrea Müller verweist auf den genussvollen Abschluss. Heute werden die Anwesenden von der Gruppe aus dem Ergänzungsfach Trendküche am Befang unter der Leitung der Fachlehrperson Eliane Knupfer verwöhnt. Besonderer Dank gilt der spontanen Zusage, diesen einzigartigen Abschluss zu ermöglichen.

Stolz kann auf das Team verwiesen werden, das der Öffentlichkeit die Schule auf so besondere Weise näherbringt und die wertvolle Arbeit sichtbar macht.

Dies wird in Form eines Applauses verdankt.

Die Budgetgemeindeversammlung wird von der Präsidentin geschlossen mit einem herzlichen Dank an die Behörde, dem Team und allen, welche sich für die Schule einsetzen.

Ende 20.35 Uhr

Andrea Müller, Präsidentin